



BIENENFREUNDLICHE STADT & LAND(WIRT)SCHAFT

## PUBLIKATION DER TASK FORCE ZU SYSTEMISCHEN PESTIZIDEN

Aurelia fördert die Task Force on Systemic Pesticides (TFSP) bei der Veröffentlichung des vierten Artikels zum Thema "Zulassung von Neonicotinoiden" mit Blick auf die weltweite Situation als Open Science. Dadurch wird potentiellen Leser\*innen ein kostenloser Zugang zur Publikation ermöglicht. Die Task Force für systemische Pestizide (TFSP) ist eine unabhängige Gruppe von Wissenschaftler\*innen aus der ganzen Welt, die zusammengelassen sind, um an einer weltweit integrierten Beurteilungsmethode zu arbeiten, die den Einfluss von systemischen Pestiziden auf Biodiversität und Ökosysteme überprüft. Laut der von TFSP veröffentlichten vierten Studie kann der Neonicotinoid-Einsatz in der Landwirtschaft durch alternative, vorteilhafte Schädlingsbekämpfung ersetzt werden.

 Ziel: 3.000 €  0 € Spenden fehlen noch

Projektträger: Task Force für syst. Pestizide

Zeitraum: 2017 abgeschlossen

Stand: 11/20

Die insgesamt vierte Veröffentlichung der TFSP fasst die Ergebnisse von 200 wissenschaftlichen Veröffentlichungen zusammen und bewertet den Einsatz von systemischen Insektiziden in der Landwirtschaft. Dabei stehen die Auswirkungen auf die Ernteerträge und Entwicklung von Schädlingsresistenzen gegen diese Verbindungen im Mittelpunkt. Während die Neonicotinoide erstmals im Jahr 1991 in Gebrauch genommen wurden, existieren bereits ab 1996 Berichte über die Resistenzentwicklung bei Schädlingen.

Die Autor\*innen identifizieren eine breite Palette alternativer Schädlingsbekämpfungsstrategien, die für die großflächige Pflanzenproduktion zur Verfügung stehen. Sie kommen zur Schlussfolgerung, dass ein neuer Rahmen für ein neues, nachhaltiges landwirtschaftliches Modell benötigt

wird, welches sich auf natürliche Ökosystemdienstleistungen stützt, statt auf hochgiftige Chemikalien.

### Die Task Force für systemische Pestizide

Die TFSP ist eine Gruppe von Entomolog\*innen und Ornitholog\*innen und kam 2009 aufgrund einer internationalen Befragung in Bezug auf den katastrophalen Rückgang von Insekten (und Gliederfüßern im Allgemeinen) in ganz Europa zusammen. Dabei wurde festgestellt, dass seit 1950 ein merklicher und allmählicher Rückgang von Insekten als Teil der allgemeinen Verarmung der natürlichen Umwelt aufgetreten war. Vor allem die intensive Landwirtschaft mit dem dazugehörigen Verlust von natürlichen Lebensräumen sowie dem starken Gebrauch von Pestiziden und

Herbiziden, der hohe Anstieg an Straßen und motorisiertem Verkehr, die nächtliche Lichtverschmutzung und Stickstoffablagerung werden als Grundursachen für diesen Rückgang angesehen. Basierend auf bestehenden Studien und zahlreichen Beobachtungen sowie der überwältigenden Zahl von Indizien kamen die Forscher\*innen zu der Annahme, dass die neue Generation der Pestizide, die langwirkenden, systemischen und neurotoxischen Neonikotinoide und Fipronil, welche in den frühen 1990er Jahren eingeführt worden sind, wahrscheinlich zumindest zum Teil für diese Rückgänge verantwortlich sind. Auf jeden Fall stellen die Neonikotinoide und Fipronil eine hohe Gefahr für die Bienen dar. Feldkonzentrationen beeinträchtigen die individuelle Navigation, das individuelle Lernen, das individuelle Sammeln von Futter, die individuelle Lebensdauer, die Resistenz gegen Krankheiten, die Fruchtbarkeit, die

Anzahl an Königinnen einer Kolonie sowie das Wachstum der Kolonie negativ.

#### **Die Methodik und Absicht der TFSP**

Die Task Force verfolgt einen wissenschaftlich orientierten Ansatz mit dem Ziel, eine besser informierte und faktenbasierte Entscheidungsfindung zu fördern. Ohne der Politik etwas vorzuschreiben, werden politisch relevante Informationen zu den zentralen Aspekten bereitgestellt. Zu diesem Zweck erarbeitet ein multidisziplinäres Team von 30 Wissenschaftler\*innen aus aller Welt eine Synthese aus 1.121 Veröffentlichungen, welche durch die unabhängigen Gutachter\*innen in den letzten fünf Jahren bewertet wurden. Dabei wurden Publikationen einbezogen, die von der Industrie gesponsert wurden. Wissenschaftlicher Standard aller Publikationen der TFSP ist das Peer-Review-Verfahren.

Partner



## **Aurelia kann solch erfolgreiche Projekte nur dank Ihrer Spenden realisieren. Bitte unterstützen Sie unsere weitere Arbeit!**

**Spendenkonto der Aurelia Stiftung bei der GLS Bank**

**IBAN: DE52 4306 0967 0778 8996 00, BIC: GENODEM1GLS**

Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig. Wenn Sie Aurelia mehr als 200 Euro pro Jahr spenden - egal ob als Einzelspende oder in Summe durch Mehrfachspenden - senden wir Ihnen gleich zu Beginn des Folgejahres Ihre Spendenbescheinigung ohne Aufforderung zu.

Bei Spenden bis zu 200 Euro pro Jahr brauchen Sie lediglich den Betrag der Spende in Ihrer Steuerklärung ohne Beleg von uns anzugeben. Wenn Sie dennoch eine Spendenbescheinigung wünschen oder Fragen dazu haben, kontaktieren Sie uns gerne.



Aurelia Stiftung, Bismarckallee 9, 14193 Berlin | Telefon: 030 577 00 39 60

Homepage: [www.aurelia-stiftung.de](http://www.aurelia-stiftung.de) | E-Mail: [mail@aurelia-stiftung.de](mailto:mail@aurelia-stiftung.de)

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Thomas Radetzki (Geschäftsführender Vorstand), Rainer Kaufmann